



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

13. Das Schwalbennest, von Alb. Haesters

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

2. Schriftliche Übungen.

1. Schreibet die Merkmale des Hämmerleins auf!
2. Übertraget dieselben auf das Herz!
3. Das Herz. (Zusammenhängende Darstellung dessen, was in dem Rätsel vom Herzen gesagt ist.)

12. Das Glöcklein im Herzen.

Georg Scheuerlin.

1. Vermittelung des Verständnisses.

Womit wird in diesem Gedichte das Herz verglichen? Wo hängt das Glöcklein des Herzens? Wer läutet dasselbe? Zu welchem Zwecke? Wann thut das Glöcklein den letzten Schlag? Welchen Herzen öffnet Gott seinen FreudenSaal? Mit welchen Worten wird er dieselben in sein Reich aufnehmen? Merket euch das Verschen: So du droben einst willst thronen, lasse Gott Dein Herz bewohnen!

2. Schriftliche Übungen.

1. Vergleichung des Herzens mit einem Glöcklein.
2. Die Uhr und das menschliche Herz. Ausführung:

Die Uhr ist ein Kunstwerk; das Herz ein wundervolles Organ des Körpers. Die Uhr tickt und ist fortwährend in Bewegung; auch das menschliche Herz schlägt beständig. Ist die Uhr unrein oder schadhast geworden, so muß sie zum Uhrmacher; ist das Herz durch die Sünde verunreinigt worden, so muß der Mensch zum Seelenarzt, dem Priester, eilen. Die Uhr verschleißt nach und nach; es kommt die Zeit, wo sie für immer still steht; auch das Herz hört auf zu schlagen, nämlich im Tode.

Selbst die beste Uhr bleibt mitunter stehen, das Herz dagegen niemals, so lange wir leben. Die Uhr geht zuweilen vor, zuweilen nach; das ist bei dem Herzen nicht der Fall; es kann die ihm zugemessene Anzahl von Schlägen nicht früher und nicht später vollenden, als Gott in seinem Ratschluß es festgesetzt hat. 2c.

13. Das Schwalbennest.

Albert Haesters.

1. Zur Erörterung des Inhaltes.

Wohin bauen die Schwalben ihre Nester? Beschreibe das Nest der Schwalbe! Wie viel Eier legt die Schwalbe zu jeder Brut? Womit füttern die Schwalben ihre Jungen? In welcher Art und Weise geschieht das? Wer heißt die alten Schwalben ihren Jungen Mücken fangen und ihnen ein Nest bauen? Woran erinnert sich Luifens Mutter, als sie der Fütterung der jungen Schwalben zusieht? Wie waren die Geschwister bei Tische? Welche Lehre giebt die Mutter ihrer Tochter?

2. Grundgedanke der Erzählung.

Der liebe Gott sorgt für alle Wesen und will, daß es allen seinen Geschöpfen wohlergehe.

3. Schriftliche Übungen.

1. Vorbereitung: Schreibt die drei ersten Sätze des Lesestückes auf! Wie heißen dieselben? In dem ersten Satze ist angegeben, was die Mutter sagte; im zweiten ist angeführt, was sie fragte; der dritte enthält die Antwort des Kindes. Wie heißen die Worte der Mutter im ersten Satze? im zweiten? Wie lautet die Antwort des Kindes? Sätze, in welchen die Worte oder die Rede einer Person enthalten oder angeführt sind, werden *Anführungssätze* genannt. Wiederhole! — Wie heißt der erste *Anführungssatz*? der zweite? der dritte? Der *Anführungssatz* wird durch einen andern Satz eingeleitet. Der einleitende Satz im ersten Beispiel heißt: Luise kam zur Mutter und sprach. Wie heißt er im zweiten? im dritten? Den einleitenden Satz nennt man auch *Hauptsatz*. Vergleiche jetzt in den drei Beispielen die Stellung des *Hauptsatzes* zu dem *Anführungssatz*! Stellet im zweiten und dritten Beispiel den *Hauptsatz* vor den *Anführungssatz*! Lasset den *Hauptsatz* überall nachfolgen! Gebet ihm seine Stelle zwischen den Gliedern des *Hauptsatzes*! Bei dem zweiten Satze darf das nicht geschehen, weil derselbe sehr kurz ist; wenn letzteres der Fall ist, darf man den *Anführungssatz* nicht zerreißen. Vergleiche die Interpunktion bei den verschiedenen Stellungen!

2. Aufgaben:

- a. Schreibt alle Sätze des Lesestückes auf, worin ein *Anführungssatz* vorkommt!
- b. Schreibt die Sätze auf und stellet überall den *Hauptsatz* voran!
- c. Laßt den *Anführungssatz* vorangehen!
- d. Stellet den *Hauptsatz* zwischen die Glieder des *Anführungssatzes*!
- e. Verändert die Stellung des Haupt- und *Anführungssatzes* in folgenden Beispielen: Der Heiland sagt: „Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich.“ — Christus sprach: „Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote!“ — Petrus sprach: „Herr, sollen wir mit dem Schwerte dareinschlagen?“ — Stephanus rief aus: „Herr, rechne ihnen dieses nicht zur Sünde!“ — Gott sprach: „Es werde Licht!“

14. Gute Rechnung.

Brünert.

1. Vermittelung des Verständnisses.

1. Von wie viel Personen ist in diesem Lesestück die Rede? In welchem Verwandtschaftsverhältnisse stehen dieselben? Woher kam